

Teil 4 – Wie grüne Bevormundung, grüne Fehlinvestitionen und Bürokratie unseren Alltag erschweren, unser Leben verteuern sowie oftmals der Umwelt schaden

geschrieben von Stefan Kämpfe | 22. Juni 2016

Teil 4 – Ein ständiges Ärgernis für Hausbesitzer, Mieter und Haushalte: Die Bürokratie bei der Mülltrennung und die Kostenexplosion der Strompreise

Die Mülltrennung wurde als Wundermittel zur Bekämpfung der Müllberge gepriesen. Und der „Öko- Strom“ aus „Erneuerbaren Energien“, die es bei korrekter Auslegung des ersten Hauptsatzes der Wärmelehre gar nicht gibt, sollte für „jeden Haushalt nicht mehr kosten, als eine Kugel Eis“. Ganz schön teuer, so eine Eiskugel. Vielleicht war ja ein ganzer Zentner Eis gemeint?

Die Akzeptanz von Windstrom steigt, wenn der grüne Strom schon bei der Entstehung zur Landschaft passend eingefärbt wird

geschrieben von Helmut Kuntz | 22. Juni 2016

Helmut Kuntz

Leider gelingt das noch nicht, aber man ist dank einer neuen, innovativen Idee schon verdammt nahe dran. Was den Technikern bisher nicht gelang, lösen nun Kunst und Philosophie.

Die Initiative „beautiful power“ hat es sich zum Ziel gesetzt, der Windkraft endlich zum Durchbruch zu verhelfen, indem aus Windparks Erlebnisorte für einen emotionalen Zugang zur Energiewende mit ausgewogenem Klang zwischen den Bauwerken und der umgebenden Landschaft gemacht werden.

Ist der Unfug der Justizministerin lediglich die Spitze des Eisbergs?

geschrieben von Ari Halperin | 22. Juni 2016

Ari Halperin

Die jüngste Eskalation der schurkischen Justizministerin bei der Verfolgung konservativer politischer Organisationen und deren wirklicher und vermeintlicher Unterstützer zeigt, dass der Klima-Alarmismus eine viel größere Rolle in der Politik gespielt hat als es bisher der Fall zu sein schien. Die Linken haben das Pferd des Klima-Alarmismus' geritten, um die Gegner seit mindestens dem Jahr 2000 mundtot zu machen und ihnen die Finanzierung zu entziehen. Nach dem infamen Tabak-Präzedenzfall hat die Linke eine breite Vielfalt von konservativen, liberalen und republikanischen Organisationen zu Frontkämpfern „fossiler Treibstoffe“ erklärt, und sie haben deren Geldgeber und Unterstützer mit zivilen Protesten oder sogar krimineller Verfolgung bedroht.

Gabriel beerdigt ungewollt die Energiewende

geschrieben von WebAdmin | 22. Juni 2016

von Günter Keil

Es war schon immer so, dass staatliche Reparaturmaßnahmen für als unbrauchbar erkannte Gesetze und Regeln das Ganze nur noch schlimmer machten. Eine recht lange Kette von derartigen Taten begleitet seit Jahren die Energiewende. Der Grund dafür ist stets der gleiche: Wenn sich eine gesetzliche Maßnahme als Unsinn erweist, muss sie irgendwie zum Funktionieren gebracht werden, ohne sie in ihrem (falschen) Kern anzutasten, was von bösen Menschen als Scheitern bezeichnet werden könnte. Sie schlicht wegen ihrer Unsinnigkeit abzuschaffen, ist in diesem System undenkbar. Weil diese Aufgabe aber selbst unsinnig weil grundsätzlich unlösbar ist, kommt als Reparaturergebnis stets nur ein Krampf heraus.

Staatsanwalt verlangt Akteneinsicht auch von konservativen Skeptiker Gruppen

geschrieben von WebAdmin | 22. Juni 2016

MICHAEL BASTASCH

Massachusetts Justizministerin Maura Healey ist jetzt der letzte „Staatsanwalt“, der anfängt, gegen konservative Gruppen mit angeblichen Verbindungen zu ExxonMobil zu ermitteln, nachdem sie eine Vorladung bekamen, um unternehmensinterne Akten über 40 Jahre zurück und über die Kommunikation mit einer Handvoll von Think Tanks vorzulegen.